

Die Nachtfalterfauna des Naturschutzgebietes „Saukopfmoor“ bei Oberhof im Thüringer Wald (Lepidoptera: Heterocera)

EGBERT FRIEDRICH, Jena & RONALD BELLSTEDT, Gotha

Zusammenfassung

Im Rahmen faunistischer Erhebungen im NSG „Saukopfmoor“ wurde die Nachtfalterfauna (Lepidoptera: Heterocera) im Zeitraum von 1991-1998 untersucht und die entsprechende Literatur ausgewertet. Im Ergebnis konnten 107 Nachtfalterarten aktuell nachgewiesen werden. Der bedeutsamste Nachweis gelang mit dem Fund von *Coranarta cordigera*, einer stenöken Moorart. Als regionale Leitarten bzw. bemerkenswerte Arten können ferner *Elophos dilucidaria*, *Entephria caesiata*, *Eupithecia nanata*, *Hypa rectilinea*, *Mniotype adusta*, *Apamea rubrirena*, *Papestra biren*, *Lycophotia porphyrea*, *Eurois occulta*, *Cosmotriche lobulina* und *Setina irrorella* angesehen werden. Abschließend werden Fragen des Naturschutzes diskutiert.

Summary

The fauna of night moths of the nature reserve „Saukopfmoor“ near Oberhof in the Thuringian forest (Lepidoptera: Heterocera)

In the course of faunistic surveys of the nature reserve „Saukopfmoor“, the fauna of night moths (Lepidoptera: Heterocera) was investigated between 1991 and 1998 and the according literature was studied. The results reveal 107 species currently occurring in the peat bog. The stenoecious bog species *Coranarta cordigera* represents the most remarkable record. Further remarkable or regionally characteristic species are *Elophos dilucidaria*, *Entephria caesiata*, *Eupithecia nanata*, *Hypa rectilinea*, *Mniotype adusta*, *Apamea rubrirena*, *Papestra biren*, *Lycophotia porphyrea*, *Eurois occulta*, *Cosmotriche lobulina* and *Setina irrorella*. Finally, the paper discusses issues of nature conservation.

Key words: Lepidoptera, Heterocera, faunistics, peat bog, Thuringia

1. Einleitung und Methodik

Im Rahmen faunistischer Erhebungen in Hochmooren des Thüringer Waldes (u.a. Wasserkäfer, BELLSTEDT 2002) wurde im NSG „Saukopfmoor“ auch die Gruppe der Nachtfalter (Lepidoptera: Heterocera) untersucht. Im folgenden werden die Ergebnisse mehrjähriger eigener Untersuchungen sowie eine Auswertung von Literaturangaben (BERGMANN 1951-55) für dieses Gebiet dargestellt.

Die Nachtfalter (u. a. auch die Köcherfliegen, BRETTFELD 2002) wurden in den Jahren 1991/92/94/97 und 1998 mit insgesamt 7 Lichtfängen registriert. Zur Anwendung kamen dabei sowohl Fangeinrichtungen mit dauerhafter Betreuung durch jeweils mindestens eine Person (Mischlichtlampen 160 Watt bzw. 250 Watt, durch transportable HONDA-Aggregate betrieben) als auch automatisch arbeitende Lebend-Fallensysteme (Eigenbau mit 2 x 8 Watt UVA-Röhren). Die Standorte der Lichtfangsanlagen waren dabei variabel (offener Bereich, Waldrand). An drei Abenden wurde jeweils parallel dazu Köderfang (jeweils 7 Köderschnüre) betrieben. Darüber hinaus wurde die Vegetation mit der Taschenlampe abgeleuchtet und insbesondere die Zwergsträucher abgekeschert. Die mit letzterer Methode nachgewiesenen Raupen wurden bis zum Imago weitergezüchtet und anschließend determiniert. Belege schwer bestimmbarer und faunistisch bedeutsamer Arten befinden sich in der Sammlung des Erstautors.

Die Untersuchungen wurden durch die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Jena gefördert. Wir danken hier insbesondere Herrn Dr. Frank Fritzlar für seine Unterstützung!

2. Ergebnisse

2.1 Untersuchungsgebiet

Das Naturschutzgebiet „Saukopfmoor“ umfaßt mehr als 5 ha offene Moorfläche und befindet sich nordwestlich von Oberhof im Kammberich in einer Höhenlage von 830 m ü. NN (TK 5230/3). In diesem Regenmoor wird die größte Mächtigkeit eines Torfkörpers im Mittelgebirge Thüringer Wald mit 4,70 m erreicht (JESCHKE & PAULSON 2002).

(BERGMANN (1951) führt aus, das der „See“ am Saukopf mit einer Länge von 400 m und einer Breite von etwa 200 m das größte zusammenhängende Moor des Kammgebirges ist: „Leider wurde es schon vor längerer Zeit durch tiefe Gräben entwässert. Im Jahre 1938 war es fast völlig mit Fichtenwald bewachsen.“ Die Anlage von Staustufen und die Entfernung von Teilen der Fichtenforsten in den vergangenen Jahren haben den von BERGMANN (1951) beschriebenen Zustand offenbar verbessert (SPERLING 2002, ZIMMERMANN 2002).

Für das heutige Bild des „Saukopfmoores“ sind neben den angestauten Moorgewässern größere Bestände von Rauschbeere und Heidelbeere (*Vaccinium uliginosum* und *Vaccinium myrtillus*) sowie Heidekraut (*Calluna vulgaris*) prägend.



Abb. 1: Luftbildaufnahme vom NSG "Saukopfmoor" (Foto: R. Bellstedt, 01.04.2001)

2.2 Artenspektrum

2.2.1 Altfunde nach BERGMANN (1951-55)

Im ersten Band seines Standardwerkes behandelt BERGMANN (1951) „die Hochmoore und ihre Leitfalter“. In diesem Kapitel werden bereits erste Arten für das Saukopfmoor benannt.

In den folgenden Bänden wird das Saukopfmoor mehrfach abgebildet, es finden sich weitere Artangaben in den Bildunterschriften und im Text. Die folgende Tabelle berücksichtigt nur diese konkreten, eindeutig dem Untersuchungsgebiet zuordnabaren Angaben.

Tabelle 1: Artenliste Nachtfalter (Heterocera) im Naturschutzgebiet „Saukopfmoor“

Altfunde vor 1955 (nach BERGMANN 1951-55)

Systematik und Nomenklatur nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)

RLT...Gefährdungskategorien der Roten Liste Thüringen (ERLACHER 2001, HEINICKE 2001)

RLD...Gefährdungskategorien der Roten Liste Deutschland (PRETSCHER 1998)

Familie / Art	RLT	RLD	Aktueller Nachweis?	Bemerkungen
H E P I A L I D A E (Wurzelbohrer)				
Pharmacis fusconebulosa (DeGeer, 1778)			ja	(montane Art)
G E O M E T R I D A E (Spanner)				
Elaphos dilucidaria (Denis & Schiff., 1775)	3	V	ja	montane Art
Xanthorhoe incurvata (Hübner, 1813)	1		nein	montane Art
Entephria caesiata (Denis & Schiff., 1775)			ja	montane Art
Chloroclysta truncata (Hufnagel, 1767)			ja	
Thera variata (Denis & Schiff., 1775)			ja	
Eupithecia nanata (Hübner, 1813)	3		ja	
N O C T U I D A E (Eulenfalter)				
Syngrapha interrogationis (Linnaeus, 1758)	R	V	nein	montane Art
Lithomoia solidaginis (Hübner, 1803)		3	nein	
Apamea rubrirena (Treitschke, 1825)			ja	montane Art
Anarta myrtilli (Linnaeus, 1761)	2	V	nein	
Coranarta cordigera (Thunberg, 1788)	1	1	ja	Moorart
Papestra biren (Goeze, 1781)	3	V	ja	montane Art
Polia bombycina (Hufnagel, 1766)			nein	
Xestia speciosa (Hübner, 1813)	0	2	nein	montane Art
Xestia sincera (Herrich-Schäffer, 1851)	0	1	nein	zuletzt 1952, montane Art

Von den 16 bei BERGMANN (1951-55) aufgeführten Arten konnten 7 Arten aktuell nicht mehr nachgewiesen werden. Es handelt sich hierbei zum Teil um Seltenheiten, welche in ganz Thüringen seit mehr als 30 Jahren nicht mehr beobachtet wurden (*Xestia speciosa* und *Xestia sincera*). Aufgrund der niedrigen Populationsdichten und der versteckten Lebensweise dieser und weiterer Arten (z.B. *Syngrapha interrogationis*, *Xanthorhoe incurvata*) ist ein aktuelles Vorkommen dennoch nicht ausgeschlossen. Potentielle Lebensräume mit den entsprechenden Futterpflanzen sind im Untersuchungsgebiet jedenfalls noch vorhanden.

2.2.2 Aktuelle Funde

Im Saukopfmoor wurden im Untersuchungszeitraum von 1991 bis 1998 insgesamt 107 Arten Nachtfalter nachgewiesen. Von diesen sind 9 Arten in den Roten Listen Thüringens (ERLACHER 2001, HEINICKE 2001, BUCHSBAUM & GÖHL 2001) sowie 3 Arten in den Roten Listen Deutschlands (PRETSCHER 1998) aufgeführt. Weitere 5 Arten sind in der sogenannten „Vorwarnliste“ zur Roten Liste (PRETSCHER 1998) erfaßt.

Der bemerkenswerteste Nachweis gelang dabei am 08.06.1996 mit dem Fund der bis dahin in Thüringen „verschollenen“ Moor-Bunteule (*Coranarta cordigera*) durch SVEN ERLACHER & KAI GRAJETZKI (beide Jena). Diese stenöke Art ist zugleich der einzige typische Moorbewohner innerhalb der nachgewiesenen Nachtfalterarten (s. u.).

Die höchste Artenzahl (44) wurde beim Lichtfang am 15.07.1994 unter optimalen Wittrungsbedingungen registriert. Dieses Ergebnis belegt die für Moore typische Artenarmut.

Als charakteristische Vertreter der Nachtfalterfauna des Saukopfmoores können folgende, in mehreren Jahren oft individuenreich nachgewiesene Arten gelten: *Cosmotriche lobulina*, *Macaria liturata*, *Alcis repandata*, *Epirrhoe molluginata*, *Entephria caesiata*, *Thera variata*, *Mniotype adusta*, *Apamea rubrirena*, *Diarsia mendica*, *Papestra biren*, *Lycophotia porphyrea* und *Eurois occulta*.

Tabelle 2: Gesamtartenliste Nachtfalter (Heterocera) im NSG „Saukopfmoor“
Untersuchungszeitraum: 1991-1998

Systematik und Nomenklatur nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)

Symbolik:
1 - Nachweise 1991 4 - Nachweise 1997
2 - Nachweise 1992 5 - Nachweise 1998
3 - Nachweise 1994

RLT...Gefährdung nach der Roten Liste Thüringens (ERLACHER 2001, HEINICKE 2001, BUCHSBAUM & GöHL 2001)

RLD...Gefährdung nach der Roten Liste Deutschlands (PRETSCHER 1998)

Familie / Art	RLT	RLD	1	2	3	4	5
H E P I A L I D A E (Wurzelbohrer)							
<i>Pharmacis fusconebulosa</i> (DeGeer, 1778)					x	x	
L A S I O C A M P I D A E (Glucken)							
<i>Dendrolimus pini</i> (Linnaeus, 1758)						x	
<i>Cosmotriche lobulina</i> (Denis & Schiff., 1775)			x	x			x
S P H I N G I D A E (Schwärmer)							
<i>Hyloicus pinastri</i> (Linnaeus, 1758)		x		x	x		
<i>Deilephila elpenor</i> (Linnaeus, 1758)	x						
<i>Deilephila porcellus</i> (Linnaeus, 1758)						x	
D R E P A N I D A E (Eulenspinner, Sichelspinner)							
<i>Thyatira batis</i> (Linnaeus, 1758)		x					
<i>Habrosyne pyritoides</i> (Hufnagel, 1766)				x			
<i>Tethella fluctuosa</i> (Hübner, 1803)			x				
<i>Ochropacha duplaris</i> (Linnaeus, 1761)					x	x	x
G E O M E T R I D A E (Spanner)							
<i>Lomaspilis marginata</i> (Linnaeus, 1758)							x
<i>Ligdia adustata</i> (Denis & Schiff., 1775)							x
<i>Macaria signaria</i> (Hübner, 1809)		x					x
<i>Macaria liturata</i> (Clerck, 1759)	x	x	x	x	x	x	
<i>Chiasmia clathrata</i> (Linnaeus, 1758)			x				
<i>Itame brunneata</i> (Thunberg, 1784)						x	
<i>Odontopera bidentata</i> (Clerck, 1759)	x						x
<i>Peribatodes secundaria</i> (Denis & Schiff., 1775)			x	x			
<i>Deileptenia ribeata</i> (Clerck, 1759)			x				
<i>Alcis repandata</i> (Linnaeus, 1758)	x	x	x	x			
<i>Cabera pusaria</i> (Linnaeus, 1758)	x				x		

Familie / Art	RLT	RLD	1	2	3	4	5
<i>Campaea margaritata</i> (Linnaeus, 1767)				x		x	
<i>Pungeleria capreolaria</i> (Denis & Schiff., 1775)					x	x	
<i>Elophos dilucidaria</i> (Denis & Schiff., 1775)	3	V			x		
<i>Scopula incanata</i> (Linnaeus, 1758)							x
<i>Scopula ternata</i> (Schrank, 1802)						x	
<i>Xanthorhoe designata</i> (Hufnagel, 1767)							x
<i>Xanthorhoe spadicearia</i> (Denis & Schiff., 1775)			x		x	x	x
<i>Xanthorhoe ferrugata</i> (Clerck, 1759)							x
<i>Xanthorhoe montanata</i> (Denis & Schiff., 1775)			x	x	x		
<i>Xanthorhoe fluctuata</i> (Linnaeus, 1758)							x
<i>Epiphrhoe tristata</i> (Linnaeus, 1758)					x		x
<i>Epiphrhoe alternata</i> (Müller, 1764)		x					
<i>Epiphrhoe molluginata</i> (Hübner, 1813)		x	x	x	x	x	
<i>Campogramma bilineata</i> (Linnaeus, 1758)					x		
<i>Entephria caesiata</i> (Denis & Schiff., 1775)		x	x	x	x	x	
<i>Mesoleuca albicillata</i> (Linnaeus, 1758)			x				
<i>Lampropteryx suffumata</i> (Denis & Schiff., 1775)		x					x
<i>Cosmorrhoe ocellata</i> (Linnaeus, 1758)				x	x	x	
<i>Eulithis populata</i> (Linnaeus, 1758)		x		x	x		
<i>Eulithis pyraliata</i> (Denis & Schiff., 1775)						x	
<i>Ecliptopera silacea</i> (Denis & Schiff., 1775)		x					x
<i>Chloroclysta citrata</i> (Linnaeus, 1761)					x	x	
<i>Chloroclysta truncata</i> (Hufnagel, 1767)				x	x	x	
<i>Thera obeliscata</i> (Hübner, 1787)		x					x
<i>Thera variata</i> (Denis & Schiff., 1775)		x	x	x	x	x	
<i>Colostygia olivata</i> (Denis & Schiff., 1775)	3			x	x		
<i>Colostygia pectinataria</i> (Knoch, 1781)		x	x	x	x		
<i>Hydriomena furcata</i> (Thunberg, 1784)			x	x			
<i>Triphosa dubitata</i> (Linnaeus, 1758)		V				x	
<i>Euphyia unangulata</i> (Haworth, 1809)			x		x		
<i>Perizoma alchemillata</i> (Linnaeus, 1758)					x	x	
<i>Perizoma didymata</i> (Linnaeus, 1758)						x	
<i>Eupithecia abietaria</i> (Goeze, 1781)						x	
<i>Eupithecia satyrata</i> (Hübner, 1813)						x	x
<i>Eupithecia subfuscata</i> (Haworth, 1809)							x
<i>Eupithecia icterata</i> (Villers, 1789)						x	
<i>Eupithecia succenturiata</i> (Linnaeus, 1758)			x				
<i>Eupithecia nanata</i> (Hübner, 1813)	3		x				
<i>Eupithecia tantillaria</i> Boisduval, 1840		x					x
N O T O D O N T I D A E (Zahnspinner)							
<i>Notodontia dromedarius</i> (Linnaeus, 1758)		x					
N O C T U I D A E (Eulenfalter)							
<i>Hypena proboscidalis</i> (Linnaeus, 1758)			x	x			
<i>Diachrysia chrysitis</i> (Linnaeus, 1758)						x	
<i>Plusia putnami</i> (Grote, 1873)						x	
<i>Autographa pulchrina</i> (Haworth, 1809)		x					x
<i>Autographa bractea</i> (Denis & Schiff., 1775)					x		
<i>Caradrina morpheus</i> (Hufnagel, 1766)		x					
<i>Rusina ferruginea</i> (Esper, 1785)			x	x		x	
<i>Hyppa rectilinea</i> (Esper, 1788)	3	V	x			x	x
<i>Cosmia trapezina</i> (Linnaeus, 1758)					x		
<i>Brachylomia viminalis</i> (Fabricius, 1776)						x	
<i>Mniotype adusta</i> (Esper, 1790)	3		x			x	x
<i>Apamea monoglypha</i> (Hufnagel, 1766)			x	x	x	x	

Familie / Art	RLT	RLD	1	2	3	4	5
<i>Apamea crenata</i> (Hufnagel, 1766)			x	x		x	
<i>Apamea lateritia</i> (Hufnagel, 1766)				x	x	x	
<i>Apamea rubrirena</i> (Treitschke, 1825)				x	x	x	
<i>Apamea remissa</i> (Hübner, 1809)				x			
<i>Oligia latruncula</i> (Denis & Schiff., 1775)					x		
<i>Mesapamea secalis</i> (Linnaeus, 1758)						x	
<i>Coranarta cordigera</i> (Thunberg, 1788)*	1	1					
<i>Lacanobia thalassina</i> (Hufnagel, 1766)			x			x	
<i>Lacanobia contigua</i> (Denis & Schiff., 1775)						x	
<i>Hada plebeja</i> (Linnaeus, 1761)				x			
<i>Papestra biren</i> (Goeze, 1781)	3	V	x				x
<i>Mythimna ferrago</i> (Fabricius, 1787)					x		
<i>Mythimna comma</i> (Linnaeus, 1761)			x				
<i>Cerapteryx graminis</i> (Linnaeus, 1758)				x	x		
<i>Axylia putris</i> (Linnaeus, 1761)				x			
<i>Ochropleura plecta</i> (Linnaeus, 1761)					x		
<i>Diarsia mendica</i> (Fabricius, 1775)			x	x	x	x	
<i>Diarsia brunnea</i> (Denis & Schiff., 1775)				x	x		
<i>Noctua pronuba</i> Linnaeus, 1758				x	x	x	
<i>Noctua comes</i> Hübner, 1813				x	x	x	
<i>Lycophotia porphyrea</i> (Denis & Schiff., 1775)					x	x	x
<i>Eurois occulta</i> (Linnaeus, 1758)		V		x	x	x	
<i>Xestia ditrapezium</i> (Denis & Schiff., 1775)				x			
<i>Xestia baja</i> (Denis & Schiff., 1775)					x		
<i>Anaplectoides prasina</i> (Denis & Schiff., 1775)				x			
P A N T H E I D A E							
<i>Panthea coenobita</i> (Esper, 1785)				x			
L Y M A N T R I I D A E (Schadspinner)							
<i>Lymantria monacha</i> (Linnaeus, 1758)					x		
N O L I D A E (Kleinbären)							
<i>Pseudoips prasinana</i> (Linnaeus, 1758)			x			x	
A R C T I I D A E (Bärenspinner)							
<i>Atolmis rubricollis</i> (Linnaeus, 1758)	G	G					x
<i>Eilema depressa</i> (Esper, 1787)				x			
<i>Eilema lurideola</i> (Zincken, 1817)				x	x		
<i>Setina irrorella</i> (Linnaeus, 1758)	G	3			x		
<i>Spilosoma lubricipeda</i> (Linnaeus, 1758)						x	
<i>Diacrisia sannio</i> (Linnaeus, 1758)					x		
Gesamtartenzahl: 107				35	36	44	49
							33

* Einzelfund am 08.06.1996 (Tagfang)

2.3 Biotoptypische Arten/regionale Leitarten unter den Nachtfaltern im „Saukopfmoor“ und bemerkenswerte Arten

2.3.1 Biotoptypische Arten/regionale Leitarten unter den Nachtfaltern im „Saukopfmoor“

a) typhobionte Art

Coranarta cordigera

Der Einzelfund der stenöken Art gelang beim Tagfang am 08.06.1996 (leg. S. Erlacher & K. Grajetzki, Beleg in coll. Grajetzki). *C. cordigera* ist nach BERGMANN (1954) Leitart baumbestandener Rauschbeer-Preiselbeerhochmoore der Nadelwaldgebiete der Hügel- und Bergstufe. Die Hauptfutterpflanze der Raupe ist die Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*). Die Art ist in Thüringen und in Deutschland als „vom Aussterben bedroht“ (RLT/RLD Kat.1) eingestuft (HEINICKE 2001, PRETSCHER 1998).

b) montane Arten

Hierbei wird nochmals in zwei Gruppen unterschieden:

1. streng montane Arten - Vorkommen in Thüringen **ausschließlich** in der montanen Zone (über 500 m ü NN) - **4 Arten**

Apamea rubrirena, *Papestra biren*, *Elophos dilucidaria*, *Entephria caesiata*

Apamea rubrirena

Die Art wurde im Saukopfmoor 1992/ 94 und 97 mehrfach am Licht nachgewiesen. Der Falter ist nach BERGMANN (1954) Leitart der Hartgras-Felsflur unter lichten Baumbeständen an steilen, etwas moorigen Berghängen in frischen, waldumrahmten Wiesentälern der oberen Bergstufe.

Die Raupe lebt an verschiedenen Waldgräsern (z.B. *Festuca*- und *Calamagrostis*-Arten).

A. rubrirena ist derzeit in Thüringen und Deutschland noch ungefährdet.

Papestra biren

Diese Art wurde 1991 und 1998 in jeweils 10-15 Exemplaren am Licht registriert. Außerdem wurden im August 1997 mehrere Raupen an Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) gefunden. *P. biren* kann als Charakterart heidelbeerreicher Hochmoore gelten. Sie ist nach BERGMANN (1954) Leitart der lichtbuschigen Heidelbeer-Moorheide in Nadelwaldgebieten der oberen Bergstufe. In Thüringen ist sie als „gefährdet“ (RLT Kat. 3) und in Deutschland als „Art der Vorwarnliste“ (RLD „V“) eingestuft (HEINICKE 2001, PRETSCHER 1998).

Elophos dilucidaria

Die Art wurde am 12.07.1997 in zwei frischen Exemplaren am Licht nachgewiesen. Sie gehört zu den typischen Vertretern lichter Heidelbeerwälder in den Kammlagen Thüringer Mittelgebirge. Die Raupe lebt polyphag an verschiedenen krautigen Pflanzen. *E. dilucidaria* wird in Thüringen als gefährdet in der Roten Liste eingestuft und in Deutschland als „Art der Vorwarnliste“ geführt (ERLACHER 2001, PRETSCHER 1998).

Entephria caesiata

Dieser Spanner ist die häufigste Nachtfalterart im Saukopfmoor. Er konnte in allen fünf Untersuchungsjahren oftmals in mehr als 50 Exemplaren am Licht und in der Dämmerung fliegend beobachtet werden. Die Population am Saukopfmoor gehört sicher zu den individuenreichsten in Thüringen. Der Falter ist nach BERGMANN (1955) Leitart von hoch-

wüchsigen Heidelbeerbeständen in der Randzone von buschigen, lichten Fichtenhochwäldern an feuchtmoorigen, schattigen Hängen und Talwänden des Gebirges. Die Raupe wurde Anfang Juni 1998 an Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) nachgewiesen.

2. Arten mit eindeutiger Präferenz für die montane Zone, Verbreitungsschwerpunkt in Thüringen sind die Mittelgebirge; diese Arten können jedoch auch in der kollinen und planaren Zone vorkommen - **16 Arten**

Anaplectoides prasina, *Apamea lateritia*, *Autographa bractea*, *Cerapteryx graminis*, *Chloroclysta citrata*, *Cosmotriche lobulina*, *Diarsia mendica*, *Eilema depressa*, *Eprrhoe molluginata*, *Eurois occulta*, *Hada plebeja*, *Hypa rectilinea*, *Lampropteryx suffumata*, *Mniotype adusta*, *Pharmacis fusconebulosa*, *Puengeleria capreolaria*

Cosmotriche lobulina

Die Glucke *C. lobulina* ist der häufigste Vertreter der „Spinnerartigen“ im Saukopfmoor. Sie wurde 1991/92 und 1998 jeweils am Licht festgestellt, wobei der stärkste Anflug am 06.06.1998 mit 20-25 Exemplaren zu verzeichnen war. Die Raupen dieser Art leben an Fichte und besitzen insofern keine direkte Bindung an die Pflanzengesellschaften des eigentlichen Moores.

Eurois occulta

Nachweise dieser großen Art gelangen 1992/ 94 und 1997 am Licht. Die höchste Individuenzahl wurde dabei am 17.07.1992 mit 7 Exemplaren registriert. Der Falter ist nach BERGMANN (1954) Leitart grasiger, moosreicher Heidelbeerbestände an feuchten Böschungen an moorigen Nadelwaldrändern in Tälern der Bergstufe. Die Raupe lebt u.a. an Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) und Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*). In Thüringen ist die Art derzeit ungefährdet, in Deutschland wird sie als „Art der Vorwarnliste“ (RLD „V“) geführt (PRETSCHER 1998).

Hypa rectilinea

Nachweise dieser Art gelangen 1991/97 und 1998 am Licht, wobei die höchste Individuenzahl am 12.07.1997 mit 6 Exemplaren registriert wurde. Der Falter ist nach BERGMANN (1954) Leitart hochwüchsiger Heidelbeerfluren in feuchten, moosreichen, lichten und alten Fichten-hochwäldern anmooriger Silikatböden der oberen Bergstufe. Die Hauptfutterpflanze der Raupe ist Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*). In Thüringen ist sie als „gefährdet“ (RLT Kat.3) und in Deutschland als „Art der Vorwarnliste“ (RLD „V“) eingestuft (HEINICKE 2001, PRETSCHER 1998).

Mniotype adusta

Die Art ist ein fester Bestandteil der Nachtfalterfauna im „Saukopfmoor“, sie wurde in den Jahren 1991, 1997 und 1998 in jeweils 4-8 Exemplaren am Licht registriert. Die früher allgemein verbreitete Art wird in neuerer Zeit in Thüringen viel weniger beobachtet. Diese negative Bestandstendenz spiegelt sich auch in der Einstufung in die Rote Liste Thüringens (Kat.3, HEINICKE 2001) wider.

Der Falter ist nach BERGMANN (1954) Leitart der Hochstauden-Heidelbeerflur frischer, kühler, mooriger Hänge in Tälern der Waldgebiete der unteren Bergstufe. Die Raupe lebt u.a. an Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*).

2.3.2 weitere bemerkenswerte Arten

Setina irrorella

Diese relativ euryöke Art hat in Thüringen ihren Verbreitungsschwerpunkt in den Warmtrockengebieten. Die Raupe lebt als Nahrungsspezialist an verschiedenen Baum- und Steinflechten. Nach BERGMANN (1953) ist die Art „... in allen Höhenstufen mit Ausnahme der höchsten Lagen verbreitet“. Das am 15.07.1994 gefangene Einzelstück hat auf den Vorderflügeln verschwärzte Adern (zusammengelaufene Flecke) und erinnert an Formen dieser Art aus dem Alpenraum. In Deutschland ist die Art „gefährdet“ (RLD Kat.3, PRETSCHER 1998), in Thüringen ist sie derzeit noch ungefährdet.

Lycophotia porphyrea

Diese Art gehört ähnlich wie *P. biren* und *E. caesiata* zu den typischen Vertretern der Nachtfalterfauna im Saukopfmoor. Sie wurde 1994/ 97 und 1998 in jeweils 5-10 Exemplaren an Licht und Köder registriert. Die Aufzucht einer 1997 vor der Überwinterung gefundenen Raupe misslang. *L. porphyrea* besiedelt in Thüringen alle Höhenlagen, ihr Vorkommen ist jedoch an das Vorhandensein der Raupenfutterpflanze (*Calluna vulgaris*) gebunden.

Eupithecia nanata

Dieser Blütenspanner hat aufgrund der Raupenfutterpflanze (*Calluna vulgaris*) ein ähnliches Verbreitungsmuster wie die vorangegangene Art. Im Saukopfmoor scheint sie jedoch weniger häufig zu sein (nur 3 Exemplare am 17.07.1992 am Licht). Das Raupenkeschern in den *Calluna vulgaris*-Beständen blieb erfolglos. *E. nanata* ist in Thüringen „gefährdet“ (RLT Kat.3, ERLACHER 2001).

3. Gefährdungsfaktoren der Nachtfalterfauna des Saukopfmoores

Obwohl das Saukopfmoor das flächenmäßig größte Hochmoor im Thüringer Wald ist, besitzt es doch einen Inselcharakter. Diese Verinselung ist insbesondere für stenöke Arten wie *Coranarta cordigera* eine wesentliche Gefährdungsursache, da ein Genaustausch mit Nachbarpopulationen so nicht stattfinden kann. Aus den gleichen Gründen erscheint eine Neubesiedelung im Falle des Erlöschens von lokalen Populationen im Saukopfmoor zumindest zweifelhaft.

Einer weiterer Gefährdungsfaktor für die Nachtfalterfauna ist in der aufkommenden Fichtensukzession („Verfichtung“) auf dem Moorkörper, insbesondere in Bereichen mit gestörtem Wasserhaushalt zu sehen. Nach dem Kahlschlag des Fichtenforstes in den Randbereichen des Moorkörpers vor einigen Jahren (SPERLING 2002) wachsen derzeitig zahlreiche junge Fichten wieder auf. Zusammen mit der Eutrophierung infolge von Stickstoffeintrag aus Niederschlägen sowie durch Wildexkreme werden so die typischen Pflanzengesellschaften des Moores negativ beeinflusst bzw. zurückgedrängt. Diese „Moorpflanzen“ (z.B. *Vaccinium uliginosum*) sind aber die Basis für die Existenz der meisten hochgradig gefährdeten Nachtfalterarten (Raupenfutterpflanzen!). Schließlich sind die übernatürlich hohen Rotwildbestände als sehr problematisch anzusehen. Das Saukopfmoor und seine Randlagen werden vom Rotwild als Äsungsfläche und Einstandsgebiet beansprucht, dabei kommt es neben der o.g. Nährstoffanreicherung durch Kot auch zu Fraß- und Trittschäden.

Literatur

- BELLSTEDT, R. (2002): Wasserkäfer (aquatische Coleoptera) der Hochmoore des Thüringer Waldes. - Naturschutz-report **19**: 190-197.
- BERGMANN, A. (1951): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Band **1**: Die Natur Mitteldeutschlands und ihre Schmetterlingsgesellschaften. - Urania Verlag, Jena, XX, 631 S.
- (1953): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Band **3**: Spinner und Schwärmer. Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften. - Urania Verlag, Jena, XII, 552 S.
- (1954): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Band **4/1** und **4/2**: Eulen. Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften. - Urania Verlag, Jena, XX, 1060 S.
- (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Band **5/1** und **5/2**: Spanner. Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften. - Urania Verlag, Jena, XXVI, 1267 S.
- BRETTFELD, R. (2002): Zur Kenntnis der Köcherfliegen (Trichoptera) der Hochmoore des Thüringer Waldes unter besonderer Berücksichtigung des Naturschutzgebietes „Saukopfmoor“. - Naturschutzreport **19**: 212-221.
- BUCHSBAUM, U. & K. GÖHL (2001): Rote Liste der Bärenspinner (Lepidoptera: Arctiidae) Thüringens. - Naturschutzreport **18**: 224-225.
- ERLACHER, S-I. (2001): Rote Liste der Spanner (Lepidoptera: Geometridae) Thüringens. - Naturschutzreport **18**: 235-240.
- HEINICKE, W. (2001): Rote Liste der Eulenfalter (Lepidoptera: Noctuidae, Pantheidae, Nolidae) Thüringens. - Naturschutzreport **18**: 229-234.
- JESCHKE, L. & C. PAULSON (2002): Moore in den Kammlagen des Thüringer Waldes und des westlichen Schiefergebirges. - Naturschutzreport **19**: 13-82.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. - Stenstrup (Apollo Books), 380 S.
- PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera).- Schr.-R. f. Landschaftspfl. u. Naturschutz **55**: 87-111.
- SPERLING, H. (2002): Stand der Pflegemaßnahmen in den Mooren der Kammlage des Thüringer Waldes. - Naturschutzreport **19**: 250-257.
- ZIMMERMANN, W. (2002): Moor und Mensch im Thüringer Wald gothaischen Anteils – eine archivalische Recherche. - Naturschutzreport **19**: 222-237.

Anschriften der Verfasser:

Egbert Friedrich
Dornbluthweg 3
D - 07743 Jena
friedrich_egbert@web.de

Ronald Bellstedt
Brühl 2
D - 99867 Gotha
ronald.bellstedt@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Friedrich Egbert, Bellstedt Ronald

Artikel/Article: [Die Nachtfalterfauna des Naturschutzgebietes „Saukopfmoor“ bei Oberhof im Thüringer Wald \(Lepidoptera: Heterocera\) 169-178](#)